

Mehr Respekt für den Ackerboden

Christian Merz aus Rommelshausen ist eine der zentralen Figuren in der Dokumentation „Landwirt schafft“. Von Eva Herschmann

Christian Merz ist ein streitbarer Landwirt aus Rommelshausen. Mit seinem Bruder Reiner ist er neu-lich zu der großen Bauern-Demo nach Berlin geflogen. „Ich bin nicht zufrieden mit der Politik und den Verbänden, denn die machen alles für die Großbetriebe“, sagt der 54-jährige Inhaber von Gemüsebau Merz. Christian Merz ist einer der Hauptakteure der Dokumentation „Landwirt schafft“. Marcel Baars, im Hauptberuf Kümmerer in Kernen, hat den Film mit Crowdfunding finanziert und sich mit Jung-Regisseur Jannis Lenz und Thomas Bitzer-Prill von Dig-it-Media – beide aus Stetten – zwei professionelle Filmschaffende ins Boot geholt.

Marcel Baars will, dass landwirtschaftliche Produkte wieder wertgeschätzt und die Leistungen der Landwirte mehr respektiert werden. „Ohne diese Helden hätten wir so gut wie nichts zu essen“, sagt Kernens Kümmerer.

Die Filmkamera hat Christian Merz Freitagnacht um halb ein Uhr auf den Großmarkt begleitet und beim Sonnen-

tian Merz, soll die Bevölkerung aufwecken. Denn er habe Angst, ob „wir uns in 20, 30 Jahren noch selbst ernähren können“. Es werde damit gerechnet, dass in den nächsten 20 Jahren rund 80 Prozent aller deutschen Milchbauern ihren Betrieb aufgeben werden. Um die Verantwortung der Verbraucher zu fördern, würde sich Merz wünschen, dass die Herkunft von Lebensmitteln klar gekennzeichnet wird. „Wenn das Obst made in China ist, warum steht das nicht drauf. Oder das

Fleisch made in Brasilien. Der Verbraucher soll selbst entscheiden, ob er das will oder sich doch lieber fürs Regionale und Saisonale entscheidet.“

Christian Merz macht der Klimawandel Angst. „Wenn ich die Trockenjahre sehe, frage ich mich, wie lange noch Brotweizen bei uns wächst?“ Als es im Juni so heiß war, sei

er alle drei Stunden nach draußen gegangen und habe das Wasser auf und zu gemacht, erzählt der Landwirt. „Wir können unsere Kulturen so nicht mehr halten.“

Mit Rosenkohl hat er mittlerweile aufgehört, weil er die Weiße Fliege nicht in

„Ohne diese Helden hätten wir so gut wie nichts zu essen.“

Marcel Baars fordert mehr Wertschätzung für die Leistungen der Landwirte.



Die Filmkamera hat Christian Merz begleitet.

